

Tipps für Eltern

Sein Kind in die Hände einer Tagesmutter/eines Tagesvaters zu geben, fußt immer auf Vertrauen. Zur Tätigkeit einer Tagesmutter/eines Tagesvaters gehört, ihre/seine Privatsphäre zu öffnen und Vertrauen zu schaffen.

Wichtige Fragen und Punkte, die Sie in Bezug auf die Kindertagespflege für sich klären sollten:

- Klären Sie für sich, ob die Tagesmutter/der Tagesvater Ihnen sympathisch ist und die persönliche „Chemie“ stimmt.
- Klären Sie für sich, ob Ihnen die Räumlichkeiten, die Atmosphäre und die Erziehungsvorstellungen der Tagesmutter/des Tagesvaters zusagen.
- Damit Ihr Kind sich wohl fühlt, müssen Sie mit der Tagesmutter/dem Tagesvater gut kommunizieren können.
- Sprechen Sie Ängste und Sorgen an, die Sie bewegen, wenn Sie Ihr Kind in fremde Hände geben.
- Sollten Sie unsicher sein, machen Sie zusätzliche Termine aus. Sprechen Sie alles an, was Ihnen wichtig ist. Klären Sie alle offenen Fragen für sich, bevor Sie eine Entscheidung treffen.
- Vertrauen Sie bei der Entscheidung ganz auf Ihr Gefühl.

Tipps für einen guten Beginn

Die Eingewöhnung dauert ca. 4 Wochen, sie kann aber auch 6 – 8 Wochen dauern. Das hängt vom Alter des Kindes ab.

Merke:

Je jünger ein Kind ist, desto länger wird die Eingewöhnungsphase sein. Kinder zwischen 0-3 Jahren brauchen in aller Regel 4 Wochen – manchmal kann es sich auch bis 6 Wochen ausdehnen. Wenn z.B. ein Kind oder die Hauptbezugsperson dazwischen erkrankt und einige Tage nicht bei der Tagesmutter/dem Tagesvater sein kann, kann es notwendig sein, die Eingewöhnungsphase zu verlängern.

- In den ersten Tagen besucht das Kind gemeinsam mit der Bezugsperson für 1 – 2 Stunden die Tagespflegestelle/Tagesmutter/Tagesvater.
- Die Bezugsperson setzt sich während dieser Zeit in eine ruhige Ecke und ist einfach da. Wenn das Kind schon krabbeln oder laufen kann, erlaubt sie ihm, zu gehen und zu kommen, wie es will. Das Kind soll die Möglichkeit haben die neue Umgebung in seinem eigenen Tempo zu erkunden. Falls das Kind noch nicht laufen oder krabbeln kann, beschäftigt sich die Bezugsperson mit dem Kind.
- Das Kind wird in den ersten drei Tagen von der Bezugsperson gewickelt und gefüttert. Erst ab dem vierten Tag übernimmt die Tagesmutter diese Aufgaben im Beisein der Bezugsperson.
- Ab dem vierten Tag kann sich die Bezugsperson von ihrem Kind verabschieden und kurz den Raum verlassen. Es sind hier wenige Minuten gemeint, je kleiner das Kind desto weniger – beginnen mit 2-3 Min. Sie verlässt den Raum auch wenn das Kind weint. Kann die Tagesmutter/Tagesvater das Kind nicht innerhalb von wenigen Minuten beruhigen, bittet sie die Bezugsperson wieder herein.
- Geht das Kind eher gelassen mit der Trennung um, kann am nächsten Tag um wenige Minuten erhöht werden, z.B. um 2-5 Min. bei den ganz Kleinen, um 10-15 bei über 3-jährigen. Die Bezugsperson muss allerdings jederzeit sofort erreichbar sein.
- Die Stundenzahl wird schrittweise erhöht, bis die vorgesehene Betreuungszeit erreicht ist, wobei aber trotzdem – gerade bei den 0-3-jährigen – nicht von 1 Std. auf 3 Std. erhöht wird.
- In der letzten Woche der Eingewöhnungszeit bleibt das Kind, wenn vereinbart, zum Mittagessen und Mittagsschlaf.
- In den ersten Wochen sollte die Bezugsperson weiterhin jederzeit erreichbar sein und die Möglichkeit haben, das Kind abzuholen, wenn es durch unvorhergesehene Situationen überfordert ist.

Wichtig:

- Zwischen den einzelnen Tagen der Eingewöhnung sollte maximal ein Tag liegen (ideal: Montag-Mittwoch-Freitag; besser täglich).
- Gehen Sie aus dem Raum auch wenn Ihr Kind weint.
- Verabschieden Sie sich immer von Ihrem Kind.
- Bleiben Sie, auch wenn das Kind sich gut eingelebt hat, immer einige Minuten da, bis es ins Spiel findet.
- Die Eingewöhnungsphase ist für die Tagesmutter/den Tagesvater der ideale Rahmen alle Personen kennen zu lernen, die berechtigt sind, das Kind abzuholen.